

Sehr geehrte
Damen und Herren,

die Deutsche Telekom AG hat im Jahr 1996 mit dem Börsengang ein neues Kapitel ihrer Geschichte aufgeschlagen. 26 Prozent der Deutschen Telekom gehören neuen Anteilseignern, darunter sind mehr als 156 000 Beschäftigte jetzt auch Miteigentümer ihres Unternehmens.

Die Emission war – auch nach der Erhöhung der Tranche – fünffach überzeichnet. Dies entsprach einer weltweiten Nachfrage von rund 100 Mrd. DM. Darin sehen wir einen Beweis für die Attraktivität unseres Unternehmens für Investoren. In Deutschland wurde noch nie ein derart großes Emissionsvolumen von privaten Anlegern gezeichnet. Die Deutsche Telekom hat damit mehr Aktionäre als jedes andere deutsche Unternehmen.

Von unserem Börsengang sind so wichtige Impulse für die Verbesserung der Aktienkultur in unserem Land und für eine Stärkung des Finanzplatzes Deutschland ausgegangen.

Dieses überaus erfolgreiche „Going Public“ zeigt, daß die Deutsche Telekom AG die Weichen richtig gestellt hat und ihre neuen Aktionäre weltweit von ihrer zukunftsträchtigen strategischen Ausrichtung überzeugen konnte.

Wir werden den Ansprüchen unserer Aktionäre mit einer wertorientierten Unternehmensführung gerecht werden. Unser zentrales Ziel ist es, den Wert der Deutschen Telekom stetig und nachhaltig zu steigern, was gleichzeitig bedeutet: Die T-Aktie stark zu machen. Wir erschließen systematisch neue Potentiale zur Wertsteigerung, jetzt und in Zukunft, damit die T-Aktie auch weiterhin ein Papier mit viel Phantasie bleibt.

Von einer wertorientierten Unternehmensführung profitieren nicht nur die Aktionäre, sondern alle relevanten, mit dem Unternehmen verbundenen Gruppen – die sogenannten „Stakeholder“. Denn den Ansprüchen der Aktionäre Rechnung zu tragen, setzt zufriedene Kunden, motivierte Mitarbeiter und leistungsfähige Partner und Lieferanten voraus.

Bereits in den vergangenen Jahren haben wir den Wert unseres Unternehmens deutlich steigern können. Auch im Geschäftsjahr 1996 haben wir unsere erfolgreiche unternehmerische Entwicklung weiter fortgeschrieben. Der Konzernumsatz stieg auf mehr als 63 Milliarden DM. Bereinigt um den Mehrwertsteuer-Effekt, entspricht dies einer Steigerung von rund sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr. Noch viel deutlicher als den Umsatz haben wir das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit steigern können – um rund 74 Prozent, von mehrwertsteuerbereinigt 3,8 Mrd. DM in 1995 auf mehr als 6,6 Mrd. DM in 1996. Wir können damit der Hauptversammlung die angekündigte Dividende von 0,60 DMje Aktie vorschlagen.

Gleichzeitig wurde der Schuldenabbau konsequent fortgesetzt. Die Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich um 12 Mrd. DM. Damit hat das Unternehmen in den beiden ersten Jahren als Aktiengesellschaft die Finanzschulden um insgesamt 27 Mrd. DM zurückgeführt (ohne MATAV). Aufgrund des Mittelzuflusses durch den erfolgreichen Börsengang und des nach wie vor hohen operativen Cashflows konnten nicht nur die erforderlichen Investitionen finanziert, sondern parallel dazu auch die Nettoverschuldung deutlich verringert we rd e n .Sie betrug Ende 1996 rund 82 Mrd. DM.

Zum Jahresende beschäftigte der Konzern (ohne MATAV) rund 201 000 Mitarbeiter. Das bedeutet: Bereits in den vergangenen zwei Jahren konnte die Zahl der Beschäftigten sozialverträglich so verringert werden, daß fast schon die Hälfte des bis zum Jahr 2000 geplanten Personalabbaus von 230 000 auf 170 000 erreicht wurde.

Außerordentlich positiv war auch die Entwicklung bei den Produkten und Diensten. Hier nur einige Beispiele. So konnte unsere Tochtergesellschaft T-Mobil 800 000 neue Kunden hinzugewinnen. Beeindruckendes Wachstum auch bei den ISDN-Anschlüssen, die jetzt auch von Privatkunden immer mehr nachgefragt werden. Die Zahl unserer privaten ISDN-Kunden konnte 1996 um das Neunfache gesteigert werden. Ebenfalls weiterhin auf Wachstumskurs befindet sich das Breitbandkabelnetz – die Zahl der angeschlossenen Haushalte erhöhte sich im Berichtsjahr von 15,8 Mio. auf 16,7 Mio.

Die Digitalisierung haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin mit hohem Tempo vorangebracht: Sie soll zur Jahreswende 97/98 abgeschlossen sein und wird dann neue Potentiale bieten für mehr Komfort, für Kostensenkungen und Umsatzsteigerungen. Das Breitbandkabelnetz wird durch die zunehmende Digitalisierung zudem mehr und mehr zu einer Plattform für die Multimedia-Kommunikation. Auch die Internationalisierung unserer Aktivitäten wurde im Berichtsjahr weiter ausgedehnt – die Wachstumsmärkte in Südostasien standen dabei besonders im Mittelpunkt.

Für das laufende Geschäftsjahr 1997 erwarten wir, daß sich der positive Umsatztrend fortsetzen wird und rechnen mit einem weiteren Wachstum unseres Gewinns.

Wir haben uns darauf vorbereitet, unsere erfolgreiche Geschäftsentwicklung auch nach der Marktöffnung im Jahr 1998 ungebremst fortzuführen. Dafür haben wir den Wandel von einem Telefonunternehmen alter Prägung zu einem anwendungsorientierten High-Tech-Konzern vollzogen. „Focus Kunde“ lautet die Kernstrategie, mit der wir uns im Wettbewerb durchsetzen wollen. Wir sind entschlossen, um jeden einzelnen Kunden zu kämpfen. Und zwar mit immer neuen innovativen Produkten, Anwendungen und Diensten, mit einem schlagkräftigen Vertrieb und einer deutlich verbesserten Dienstleistungs- und Servicequalität.

Wir arbeiten unter Hochdruck daran, die Zufriedenheit unserer Kunden weiter zu steigern und werden sie davon überzeugen, daß sie mit der Deutschen Telekom als dem erfahrensten und innovativsten Unternehmen der Branche in Deutschland auch langfristig den richtigen Partner an der Seite haben.

Das Vertrauen, das uns unsere Kunden und Investoren entgegenbringen, betrachten wir als Verpflichtung. Wir setzen uns mit aller Kraft dafür ein, daß sich die Verbindung mit der Deutschen Telekom AG für unsere Stakeholder als zukunftsweisende und lohnende Entscheidung bestätigen wird.

Bonn, im April 1997
Der Vorstand

Dr. Ron Sommer
Vorsitzender